

# Zehntes Projekt nun auf Vereinsheim

## Solarstrom Feldkirchen-Westerham & Weyarn GbR geht neue Wege

**Feldkirchen-Westerham** – Nach einer Atempause 2012 hat die Solarstrom Feldkirchen-Westerham & Weyarn GbR heuer ihr zehntes Projekt in Angriff genommen und auf dem Dach des Trachten- und Schützenhauses in Westerham ihre bisher größte Einzelanlage mit 36 kWp in Betrieb genommen.

Wie bei allen bisherigen Projekten wurde die Anlage ausschließlich aus Eigenmitteln der Bürger finanziert. Dabei konnten drei weitere Gesellschafter gewonnen werden. In der Summe haben bis heute 140 Bürger –

überwiegend aus den beiden Gemeinden – dazu beigetragen, dass alle bisherigen Projekte gänzlich mit Eigenmitteln realisiert werden konnten.

### 140 Bürger beteiligen sich bereits

„Wir mussten bei diesem Projekt aufgrund der Änderungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz neue Wege gehen“, erinnert sich Heinz Oesterle, der gemeinsam mit Franz Bergmüller seit 2004 ehrenamtlich die Geschäfts-

führung der Solarstrom Feldkirchen-Westerham & Weyarn GbR innehat. „Wir könnten zwar weiterhin 100 Prozent unseres erzeugten Stromes in das öffentliche Netz einspeisen, bekommen aber bei neuen Anlagen nur noch maximal 90 Prozent bezahlt. Mit anderen Worten, wir mussten einen Weg finden, den Vorgaben des Gesetzgebers, nämlich weniger Einspeisung in das öffentliche Netz und mehr Eigenverbrauch, Genüge zu tun.“

Mit der notwendigen technischen Ausstattung und einer entsprechenden Verein-

barung mit den beteiligten Vereinen, auf deren Vereinsheim sich die Anlage befindet, sei dieser Schritt gelungen. Ob weitere Projekte folgen, hänge nun auch von den Vereinbarungen in den laufenden Koalitionsverhandlungen ab. Mögliche Dächer auf öffentlichen Gebäuden haben Geschäftsführung und Beirat schon im Visier. „Betonen möchte ich“, so der Nachsatz von Oesterle, „dass sich für unsere älteren Anlagen keine Änderungen hinsichtlich Einspeisung und Vergütung ergeben.“



Im Display der Wechselrichter (oben) können Vereinsvorstände und Verantwortliche jederzeit ablesen, wie viel Strom erzeugt wird.